

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 41	S0211/04	01.09.2004
zum/zur		
F0124/04		
Bezeichnung		
Auswirkungen der Schließung des Instituts für Musik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		
Verteiler		
Der Oberbürgermeister		07.09.2004

1. Welche Folgen (z.B. durch Lehrkräftemangel) werden für das Konservatorium Georg-Philipp Telemann erwartet?

Die Schließung des Institutes für Musik bedeutet einen sehr großen Verlust für das Musik- und Kulturleben der Landeshauptstadt Magdeburg insgesamt.

Die unmittelbaren Folgen dieser Entscheidung des Landes Sachsen-Anhalt, das Institut für Musik der Otto-von-Guericke-Universität in absehbarer Zeit zu schließen, werden für das Konservatorium Georg Philipp Telemann - insbesondere unter dem Gesichtspunkt eines potentiellen Lehrkräftemangels begrenzt sein.

Das Institut bildet zur Zeit ausschließlich Musikpädagogen im Bereich Gesang (schwerpunktmäßig), Klavier und Gitarre aus: nach menschlichem Ermessen werden Gesangspädagogen und auch Gitarrenpädagogen wegen der in den letzten Jahren erfolgten Verjüngung des Kollegiums in diesen Bereichen auch auf längere Sicht kaum gebraucht werden. Bei Klavierpädagogen ist dies differenzierter zu sehen: hier liegen der Schulleitung jedoch in ausreichendem Maße aktuelle Bewerbungen vor, dies teilweise auch von Magdeburger(inne)n, die an auswärtigen Musikhochschulen studieren bzw. studiert haben.

Das Grundproblem ist, dass gerade für diejenigen Fachbereiche, in denen in Magdeburg Pädagogen gesucht werden, am Institut für Musik der Otto-von-Guericke-Universität auch derzeit keine Ausbildungsmöglichkeiten vorhanden sind. Hierzu gehören etwa das gesamte Spektrum der Jazz/Rock/Pop-Instrumente, Saxophon, Musikalische Elementarerziehung (hier sind die Defizite besonders stark), Mandoline, Keyboard, Akkordeon, Ensembleleitung sowie eine ganze Reihe von Orchesterinstrumenten.

Aus der Sicht anderer Musikschulen, insbesondere im Norden des Bundeslandes, wird die Schließung des Institutes für Musik hingegen durchaus in erheblichem Maße negative Auswirkungen haben.

Negative Folgen für die Magdeburger Musikschule wird aber das Wegfallen der fruchtbaren informellen Zusammenarbeit des Konservatoriums mit einzelnen Professoren des Institutes für Musik haben: so spielen zur Zeit Studenten der Violinklasse von Prof. Andreas Lehmann

kontinuierlich im Kammerorchester des Konservatoriums mit. Für die Studenten wird damit ein wichtiges Ausbildungsfach abgedeckt, welches die Universität so nicht Qualität anbieten kann. Für das Konservatorium sorgen die jungen Geiger(innen) des Institutes für Musik hingegen für klangliche Verstärkung und außerdem für Flexibilität des Konservatoriums etwa bei zeitgleich disponierten künstlerisch-pädagogischen Projekten.

2. Wurde die Stadt in die Verhandlungen für die sogenannten Kompensationsmaßnahmen für die geplante Auflösung des Standortes mit einbezogen?
3. Wie ist die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Land Sachsen-Anhalt bzgl. des Telemanneums konkret geplant ?

Bisher hat es noch keine in der Frage konkretisierende Gespräche zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg betreffs sogenannter Kompensationsmaßnahmen für die Auflösung des Standortes gegeben.

Das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt wurde bereits vor Jahren, wiederholt nach dem Amtsantritt von Herrn Staatssekretär Willems, vom Vorhaben der Landeshauptstadt Magdeburg informiert, das Telemanneum Magdeburg als Anstalt öffentlichen Rechts gründen zu wollen. Seitens des Staatssekretärs gab es die Zusage, das Vorhaben wohlwollend zu begleiten. In seiner Rede anlässlich der Eröffnung der Telemann-Festtage 2004 hat der Ministerpräsident hierzu sein Wohlwollen dazu zum Ausdruck gebracht, ebenso der Kultusminister bei der Verleihung des diesjährigen Telemann-Preises.

Ein weiterer Gesprächstermin zur Aktualisierung dieses Themas ist seitens der Verwaltung beim Herrn Staatssekretär Willms bereits vor Wochen angefragt worden.

Dr. Koch